

Ausbildungsplan für die praktische Ausbildung zum staatlich anerkannten Erzieher oder zur staatlich anerkannten Erzieherin in der praxisintegrierten Ausbildung (PiA)

empfohlen durch den Beirat Sozialpädagogik an der Beruflichen Schule des Kreises Stormarn lt. Protokoll vom 25.09.2019

1. Ausbildungsjahr

Zeit	Inhalte	Bemerkungen
vor den pädagogischen Praxiswochen	<ul style="list-style-type: none"> • Einführungsgespräch mit der Anleiterin/dem Anleiter, • Kennenlernen der Einrichtung und der Gruppe bzw. des Arbeitsfeldes, • Führen des pädagogischen Tagebuches • Erfassung und Erkundung des pädagogischen Arbeitsfeldes • Kennenlernen Träger, Organigramm unterschiedliche Berufsbilder, die mit dem Beruf der Erzieher „kooperieren“ • aktive Teilnahme am Tagesablauf und Dokumentation im pädagogischen Tagebuch • Teilnahme an Dienstbesprechungen und Elterngesprächen • mind. wöchentliche Reflexionsgespräche mit der Anleiterin 	
Pädagogische Praxiswochen	Durchführung nach den Vorgaben des Praxisbegleitheftes	
nach den pädagogischen Praxiswochen	<ul style="list-style-type: none"> • Führung eines pädagogischen Tagebuches • Planung und Durchführung unterschiedlicher Aktivitäten mit anschließendem Reflexionsgespräch mit der Anleiterin • aktive Teilnahme am Tagesablauf der Gruppe und der Einrichtung • mind. wöchentliche Reflexionsgespräche mit der Anleiterin 	

2. Ausbildungsjahr

<p>vor den pädagogischen Praxiswochen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Führung eines pädagogischen Tagebuches • Planung und Durchführung unterschiedlicher Aktivitäten mit anschließendem Reflexionsgespräch mit der Anleiterin • aktive Teilnahme am Tagesablauf der Gruppe und der Einrichtung • mind. wöchentliche Reflexionsgespräche mit der Anleiterin 	
<p>Pädagogische Praxiswochen</p>	<p>Durchführung nach den Vorgaben des Praxisbegleitheftes</p>	
<p>nach den pädagogischen Praxiswochen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Führung eines pädagogischen Tagebuches • Planung und Durchführung unterschiedlicher Aktivitäten mit anschließendem Reflexionsgespräch mit der Anleiterin • aktive Teilnahme am Tagesablauf der Gruppe und der Einrichtung • Aktivitäten in Lerneinheiten unter Berücksichtigung von Impulsen der Kinder eigenständig planen, durchführen und reflektieren, • Beobachtungskind nach dem Praktikum weiter beobachten und dann die Ideen zur weiteren Planung aus dem Praxiswochenbericht in der Praxis umsetzen und gemeinsam mit Anleitung reflektieren. • das eigene pädagogische Handeln reflektieren und • an Dienstbesprechungen bzw. Teamsitzungen (inkl. der Anfertigung eines Protokolls) teilnehmen • Teilnahme an kollegialer Fallberatung/ Supervision • mind. wöchentliche Reflexionsgespräche mit der Anleiterin 	

3. Ausbildungsjahr

(Anmerkung: Bei der Erzieherausbildung in Teilzeit (3,5 J.) erstreckt sich der Abschnitt vor den pädagogischen Praxiswochen über das gesamte 3. Ausbildungsjahr. Die pädagogischen Praxiswochen finden in dem letzten Ausbildungsjahr statt.)

<p>vor den pädagogischen Praxiswochen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Führung eines pädagogischen Tagebuches • Planung und Durchführung unterschiedlicher Aktivitäten mit anschließendem Reflexionsgespräch mit der Anleiterin • aktive Teilnahme am Tagesablauf der Gruppe und der Einrichtung • Aktivitäten in Lerneinheiten unter Berücksichtigung von Impulsen der Kinder eigenständig planen, durchführen und reflektieren, • ressourcenorientierte Beobachtungen <hr/> <ul style="list-style-type: none"> • das eigene pädagogische Handeln reflektieren und • an Dienstbesprechungen bzw. Teamsitzungen (inkl. der Anfertigung eines Protokolls) teilnehmen. • Teilnahme an kollegialer Fallberatung/ Supervision • mind. wöchentliche Reflexionsgespräche mit der Anleiterin 	
<p>Pädagogische Praxiswochen</p>	<p>Durchführung nach den Vorgaben des Praxisbegleitheftes</p>	
<p>nach den pädagogischen Praxiswochen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Führung eines pädagogischen Tagebuches • Planung und Durchführung unterschiedlicher Aktivitäten mit anschließendem Reflexionsgespräch mit der Anleiterin • aktive Teilnahme am Tagesablauf der Gruppe und der Einrichtung • das eigene pädagogische Handeln reflektieren und • aktiv an mindestens drei Dienstbesprechungen bzw. Teamsitzungen (Übernahme eines TOP, z. B. Präsentation eines schulischen Themas/ evtl. Moderation) teilnehmen • Teilnahme an kollegialer Fallberatung/ Supervision 	

im Auftrag
gez.
Franka Rupnow
Abteilungsleiterin